



Kindergartenbedarfsplanung – Integrierter Jugendhilfeplan, Stand: August 2017

Amt für Jugend, Schule, Familie und Soziales

Az.: 51

Verfasser: Kautz, André

Gliederung

- A) Sachverhalt und Rahmenbedingungen für die Jugendhilfe
- B) Demografische Entwicklung und Prognosezahlen
- C) Aktuelle Erschließungsarbeiten und zukünftig geplante Wohnquartiere
- D) Schlussfolgerung und Handlungsempfehlung
- E) Risiken der Bedarfsplanung

A) Sachverhalt und Rahmenbedingungen für die Jugendhilfeplanung

Der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendamt) hat bis zum 15. März eines jeden Jahres beim überörtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Landesjugendamt) Landesmittel nach § 21 Abs. 1 des Kinderbildungsgesetzes NRW (KiBiz) auf Grundlage der Entscheidung der örtlichen Jugendhilfeplanung nach § 19 Abs. 3 zu beantragen.

Die finanzielle Förderung der Kindertageseinrichtungen wird in Form von Pauschalen für jedes in einer Tageseinrichtung aufgenommenem Kind (Kindpauschalen) gezahlt. Im Rahmen der kommunalen Jugendhilfeplanung wird entschieden, welche der gesetzlich vorgesehenen Gruppenformen mit welchen Betreuungszeiten in den einzelnen Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet angeboten werden. Aus dieser Zuordnung ergeben sich Anzahl und Höhe der Kindpauschalen, die auf die jeweiligen Einrichtungen entfallen.

Dieses Verfahren wurde erstmalig mit Inkrafttreten des KiBiz zum 01.08.2008 für das Kindergartenjahr 2008/2009 angewandt. Durch das Inkrafttreten des Kinderfördergesetzes (KiFöG) haben Eltern seit dem 01.08.2013 für jedes Kind nach Vollendung des ersten Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in der Tagespflege. Auch Kinder, die das erste Lebensjahr noch nicht vollendet haben sind unter bestimmten Voraussetzungen in einer Einrichtung oder in der Tagespflege zu fördern. Hier sind vor allem die Kriterien Erwerbstätigkeit oder Ausbildung der Eltern, oder wenn die Leistung für die Entwicklung des Kindes geboten ist, zu nennen (§ 24 Abs. 1 SGB VIII).

Die Bedarfsermittlung erfolgt in der Regel zentral durch das Jugendamt.

B) Demografische Entwicklung und Prognosezahlen

In Selm macht sich die anhaltend positive Geburten- und Bevölkerungsentwicklung bemerkbar, dieser Umstand wirkt sich auch auf die betreuungsrelevante Altersgruppe von null bis sechs Jahren aus.

Auch die hohen Saldoüberschüsse an Zuzügen, vor allem durch Familien aus dem Ausland, sowie die gestiegene Bereitschaft von Eltern Ihre Kinder in Betreuung zu geben, erhöhen den Betreuungsbedarf. Eine bedarfsgerechte Versorgung von Betreuungsplätzen leistet, neben der Erfüllung des Rechtsanspruchs, einen hohen Beitrag zur Familienfreundlichkeit der Stadt Selm.

Auf folgender Tabelle ist die demografische Entwicklung der Kinderzahlen, von null bis sechs Jahren, sowie der Bevölkerungsstand für den Zeitraum von 2011 bis 2015, des Landesbetriebes Information und Technik für Nordrhein-Westfalen (IT.NRW), dargestellt. Als Datengrundlage dient der Zensus 2011.

Bevölkerungsstand Basis Zensus 2011 nach Altersjahren								
- Selm – Stichtag: 31.12. des jeweiligen Jahres								
Bevölkerungsfortschreibung Basis Zensus 2011								
Selm, Stadt								
Stichtag	Bevölkerungsstand Basis Zensus 2011							
	Insgesamt	unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 4 Jahre	4 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 6 Jahre	Kumuliert
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
31.12.2015	26603	223	235	204	265	174	243	1344
31.12.2014	25557	211	184	233	162	219	205	1214
31.12.2013	25553	184	231	159	213	201	228	1216
31.12.2012	25697	216	165	207	199	220	220	1227
31.12.2011	25827	166	212	202	225	219	211	1235

Im Vergleich zu den oben dargestellten Prognosezahlen (basierend auf einer Fortberechnung der Daten vom Zensus 2011) sind auf folgender Tabelle, für die Jahre 2011 bis Stichtag: 31.07.2017, die tatsächliche Altersstruktur laut Einwohnermeldestatistik eingearbeitet worden.

Bevölkerungsstand Basis Daten Einwohnermeldeamt nach Altersjahren								
- Selm – Stichtag: 31.12. bzw. 31.07. des jeweiligen Jahres								
Bevölkerungsfortschreibung Basis EWO-Daten								
Selm, Stadt								
Stichtag	Bevölkerungsstand Basis EWO-Daten							
	Insgesamt	unter 1 Jahr	1 bis unter 2 Jahre	2 bis unter 3 Jahre	3 bis unter 4 Jahre	4 bis unter 5 Jahre	5 bis unter 6 Jahre	Kumuliert
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
31.07.2017	26630	120 (206 ¹)	229	228	225	196	251	1249 (1335)
31.12.2016	26457	219	220	220	194	250	184	1287
31.12.2015	27355	229	235	203	264	180	249	1360
31.12.2014	26388	211	187	228	167	221	210	1224
31.12.2013	26379	187	227	165	216	206	235	1236
31.12.2012	26507	215	172	213	203	226	224	1253
31.12.2011	26643	172	216	208	229	221	216	1262

¹ Hochrechnung auf den Stichtag 31.12. auf Basis des monatlichen Mittelwertes

Der Vergleich der prognostizierten Daten von IT.NRW mit den Daten vom Einwohnermeldeamt zeigt, dass IT.NRW weniger Geburten in Selm erwartet hat als tatsächlich geboren wurden.

Die Bevölkerungsentwicklung in Selm geht in einem hohen Maße auf Wanderungsbewegungen zurück (IT.NRW, 2012). Die Stadt Selm verzeichnet seit 2006 eine negative Wanderungsbilanz, durch die Unterbringung einer hohen Anzahl von Geflüchteten wurde dieser Trend gestoppt. Hier muss die weitere Entwicklung abgewartet und ein detaillierter Fokus kommender Analysen gelegt werden.

Die Wanderungsbilanz in Selm unterscheidet sich stark in den verschiedenen Altersgruppen. Für die bei dieser Bedarfsplanung interessanten Altersgruppen weist Selm eine positive Familienwanderung von 5,7 Personen pro 1.000 Einwohnern und ein Fertilitätsindex von 4,7 auf. Diese Werte weisen auf die Attraktivität der Stadt Selm für Familien und auf eine auch zukünftig positive Entwicklung der Geburtenzahlen hin. In den Bevölkerungsprognosen diverser Statistik-Datenbanken wird die Grenzlage Selms zwischen Ruhrgebiet und Münsterland sichtbar: im Vergleich zum größtenteils vom Ruhrgebiet geprägten Kreis Unna fällt der Rückgang der Bevölkerung in Selm geringer aus, während in den angrenzenden Gemeinden zum Münsterland die Bevölkerungszahlen in den nächsten Jahren noch leicht ansteigen.²

Bei einem Rückgang der Flüchtlingszahlen und einer erneut stagnierenden und sinkenden Geburtenrate ist mittel- bis langfristig wieder mit einer abnehmenden Bevölkerung zu rechnen. Der prognostizierte Abwärtstrend einer stark sinkenden Bevölkerung der letzten Jahre wird durch die aktuellen Entwicklungen vermutlich nur nach hinten verlagert und wird sich voraussichtlich zunächst weniger stark niederschlagen.

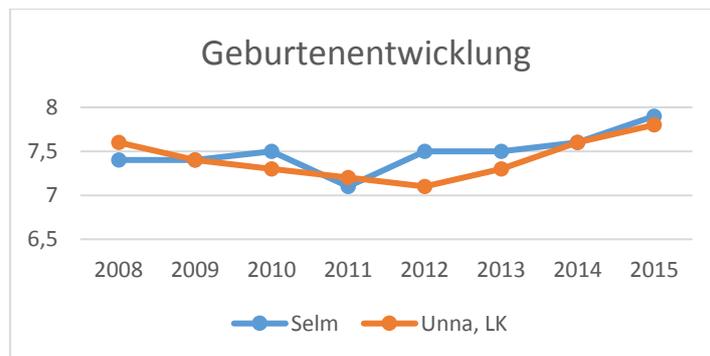
Geburtenentwicklung (je 1.000 Einwohner)

Das Statistische Bundesamt arbeitet in seinen Bevölkerungsvorausrechnungen bei der Abschätzung der erwarteten Geburtenzahlen mit altersspezifischen Geburtenziffern. Diese Ziffern geben für jeden einzelnen Altersjahrgang der potentiellen Mütter an, wie viele Lebensgeborene von 1.000 Frauen des jeweiligen Jahres erwartet werden. *Seit 2012 steigt die Geburtenrate in Selm an, so dass mittelfristig (bei gleichbleibender Wanderungsbewegung) mit einer positiven Bevölkerungsentwicklung zu rechnen ist.*

² Masterplan Selm – Integriertes Stadtentwicklungskonzept. 2014. S. 8

Kommune*	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Selm	7,4	7,4	7,5	7,1	7,5	7,5	7,6	7,9
Unna, LK	7,6	7,4	7,3	7,2	7,1	7,3	7,6	7,8

* Quelle: Statistische Ämter der Länder, ZEFIR, eigene Berechnungen



Methodisch sind Bevölkerungsvorausberechnungen für kleinere Gemeinden schwieriger umzusetzen als Berechnungen für größere Gebietseinheiten, da bei kleineren Kommunen Schwankungen in den Parametern Fertilität, Mortalität und Migration einen relativ starken Einfluss auf die Entwicklung der Bevölkerungszahl und die Altersstrukturen haben.

Für eine Bedarfsplanung müssen aber Bevölkerungsprognosen herangezogen werden, aus denen Szenarien für die Zukunft abgeleitet werden können. Diese Annahmen sind lediglich Schätzungen, die sich auf eine aktuelle Datenbasis beziehen und durch gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen beeinflusst sind. Unvorhergesehene gesellschaftliche und politische Veränderungen können diese Einschätzungen in Frage stellen.

Als Grundlagen dieser Bedarfsplanung dient die Studie „Demografische Entwicklung ade“³ der Bertelsmann-Stiftung, da diese über die aktuellste Datenbasis verfügt⁴. Die Studie nutzt die Milupa Geburtenliste, welche davon ausgeht, dass die Geburtenzahlen im Jahr 2016 um 5,9 % höher liegen als noch 2015.⁵ Aufgrund aktuellster Daten und Annahmen wird davon ausgegangen, dass „in der Gruppe der unter 3-jährigen in den Jahren bis 2020 mit einem deutlichen

³ https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Demografische_Rendite_ade_final.pdf

⁴ Amtliche Daten zur Geburtenrate des Jahres 2016 liegen noch nicht vor und werden frühestens zum Ende des Jahres 2017 mitgeteilt. Methodik zur Bertelsmannstudie finden sich auf Seite 29

⁵ Vgl. „Aktuelle Milupa Geburtenliste zeigt: Geburtenrate 2016 in Deutschland um rund 6 Prozent gestiegen“. <http://www.presseportal.de/pm/53080/3532442> aufgerufen am 25.08.2017

Anstieg von 1.697.000 auf 1.869.000 gerechnet werden muss. Danach wird es, falls die Geburtenzahlen nicht noch weiter ansteigen, zu einem allmählichen Rückgang kommen, der aber auch bis 2030 mit dann 1.740.000 einen Wert erreicht, der auch dann noch oberhalb des aktuellen Wertes liegen wird.“⁶

Für die in diesem Bericht interessanten Altersgruppen geht die Studie von folgender Prognose aus:

Besetzung der Jahrgangsguppen		
Jahr	0 bis unter 3	3 bis unter 6
2015	1697	1644
2020	1869	1850
2025	1837	1888

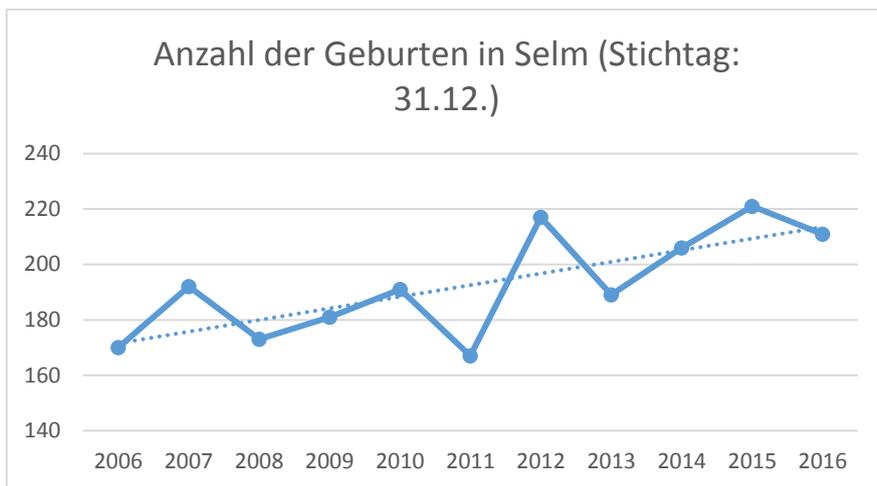
Diese prognostizierte positive Entwicklung kann auf folgender Tabelle nachvollzogen werden, welche auf den Daten des Einwohnermeldeamtes der Stadt Selm basieren.

Jahr	Anzahl der Geburten in Selm (Stichtag: 31.12.)
2006	170
2007	192
2008	173
2009	181
2010	191
2011	167
2012	217
2013	189
2014	206
2015	221
2016	211

7

⁶ Bertelsmann-Stiftung. Klemm, K., Zorn, D.: Demographische Rendite adé – Aktuelle Bevölkerungsentwicklung und Folgen für die allgemeinbildenden Schulen. 2017. S. 16

⁷ Dem Diagramm wurde eine lineare Trendlinie mit der Methode der kleinsten Quadrate $y=mx+b$ hinzugefügt



Prognose der Altersgruppe U3

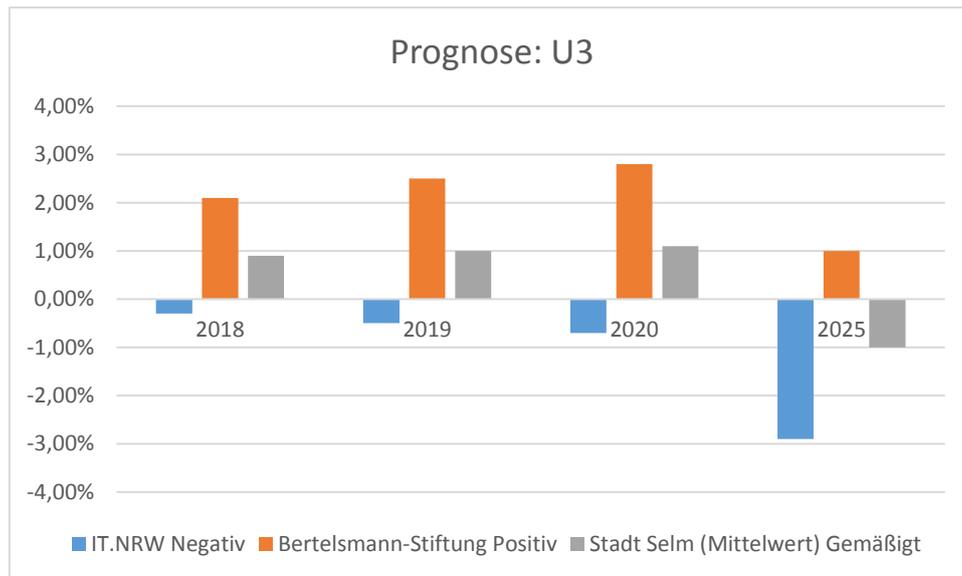
Methodische Vorgehensweise: Die Studie zur Bevölkerungsentwicklung der Bertelsmann-Stiftung dient als positive Datenbasis. Darüber hinaus wird sich für die Bedarfsplanung auf die Datengrundlage von IT.NRW gestützt, welche eine Prognose auf Grundlage der Volkszählung von 1987 und des Zensus 2011 erstellt. Diese Datengrundlage dient als negatives Szenario.⁸ Als drittes Szenario wird eine gemäßigte Prognose aus dem prognostiziertem Mittelwert gebildet.

Als Ausgangsjahr dient jeweils das Jahr 2017. Die prognostizierten Werte sind also immer in Bezug zum Jahr 2017 zu interpretieren.

Prognose der Altersgruppe U3

Prognose: U3	Szenario	2018	2019	2020	2025
IT.NRW	Negativ	-0,30%	-0,50%	-0,70%	-2,90%
Bertelsmann-Stiftung	Positiv	2,10%	2,50%	2,80%	1,00%
Stadt Selm (Mittelwert)	Gemäßigt	0,90%	1%	1,10%	-1,00%

⁸ IT.NRW bezieht sich auf Daten des Zensus 2011 und prognostiziert daraus einen zukünftigen Trend. Seit 2012 ist die Geburtenrate allerdings fünfmal in Folge gestiegen.



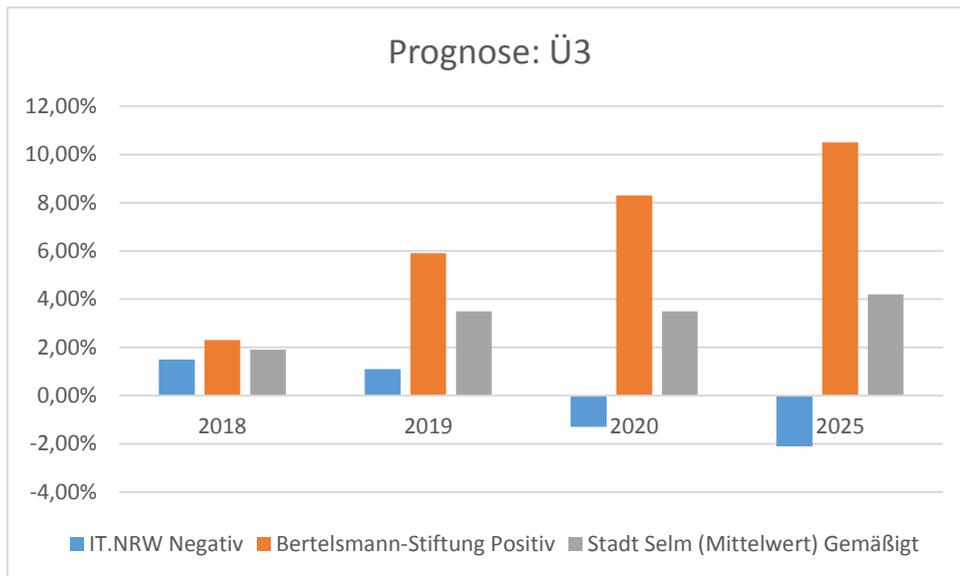
Das **negative Szenario** von IT.NRW geht bereits im kommenden Jahr von einer Reduzierung der U3-Kinder unter das Niveau von 2017 aus (-0,3%). **Ab 2025 würden die U3-Zahlen um 2,9% abnehmen, was in absoluten Zahlen minus 19 Kinder im entsprechenden Alter weniger bedeuten würde im Vergleich zu 2017.**

Das **positive Szenario** der Bertelsmann-Stiftung prognostiziert bis 2020 eine stetige Steigerung (in absoluten Zahlen: Zunahme von 18 U3-Kindern) Erst nach diesem Zeitpunkt würden die Kinderzahlen langsam abnehmen. **In absoluten Zahlen würde dieses Szenario im Jahre 2025 eine Zunahme von 7 Kindern bedeuten.**

Das **gemäßigte Szenario** ergibt sich aus dem Mittelwert beider genannten Szenarien. Dieses geht von einer leichten Steigerung der Zahlen für U3-Kinder zum Jahr 2020 (in absoluten Zahlen: 7 Kinder) aus. **Ab 2025 wird von einer leichten Abnahme (-1,0%) ausgegangen, dass entspräche 7 Kindern.**

Prognose der Altersgruppe Ü3

Prognose: Ü3	Szenario	2018	2019	2020	2025
IT.NRW	Negativ	1,50%	1,10%	-1,30%	-2,10%
Bertelsmann-Stiftung	Positiv	2,30%	5,90%	8,30%	10,50%
Stadt Selm (Mittelwert)	Gemäßigt	1,90%	3,50%	3,50%	4,20%



Das **negative Szenario** von IT.NRW geht von einer Zunahme der Ü3-Kinder bis zum Jahre 2019 aus (Zunahme von 7 Kindern). Bis zum Jahr 2025 ist folgend mit einer Abnahme um 2,10 % zu rechnen. **Dieses entspricht in absoluten Zahlen minus 15 Kinder**

Das **positive Szenario** der Bertelsmann-Stiftung prognostiziert bis 2025 eine stetige Steigerung um 10,50 %. **In absoluten Zahlen entspricht dieser Wert plus 71 Kindern.**

Das **moderate Szenario** ergibt sich aus dem Mittelwert beider genannten Szenarien. Dieses geht von einer leichten Steigerung der Zahlen für Ü3-Kinder bis zum Jahre 2025 um 4,20% aus. **Dieses entspricht einer Zunahme von 28 Kindern.**

Daten und Fakten der Kindertagespflege

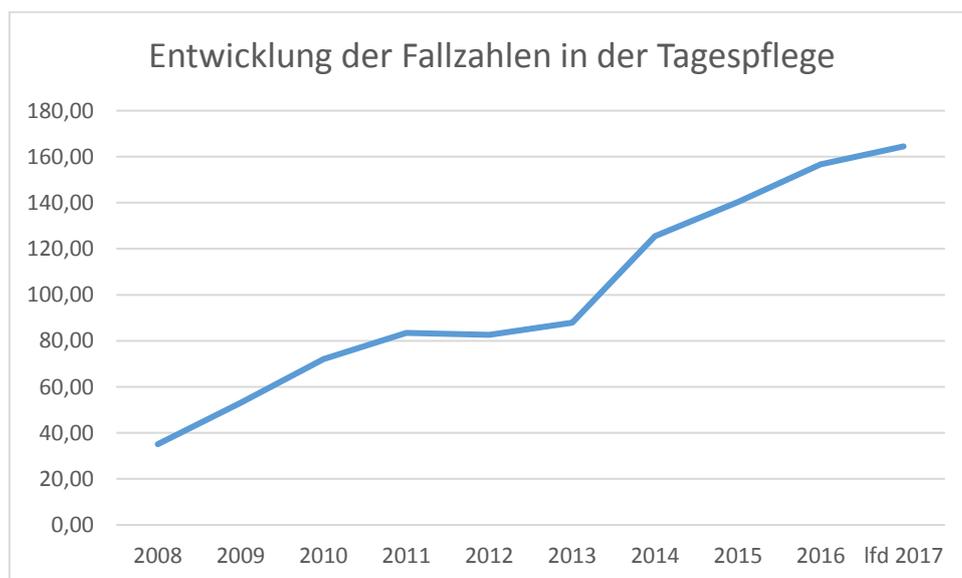
Im Jugendamtsbezirk Selm sind derzeit 38 Tagespflegepersonen aktiv und betreuen im Jahresdurchschnitt 164 Kinder (Stand: August 2017)

Die monatliche Belegung innerhalb der Tagespflege untersteht starken Schwankungen. Am Stichtag 28.08.2017 gab es folgende Belegungsstruktur:

Kinder insgesamt	178
U3 Vollzeit	94
Ü3 Vollzeit	8
Vollzeit U3 und Ü3	102
Randzeiten U3 und Ü3	76

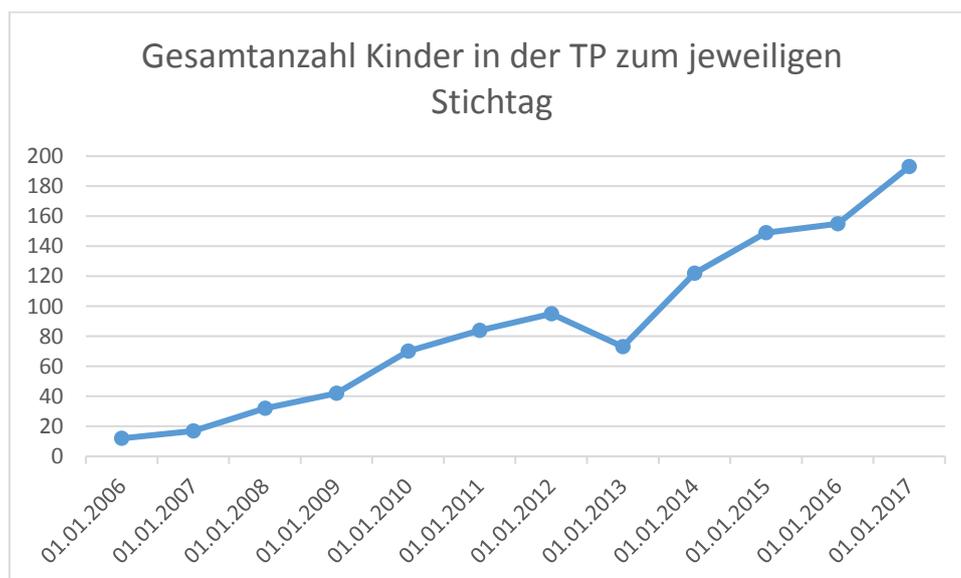
Entwicklung der Fallzahlen der Tagespflege im Jahresdurchschnitt von 2008 bis lfd. 2017

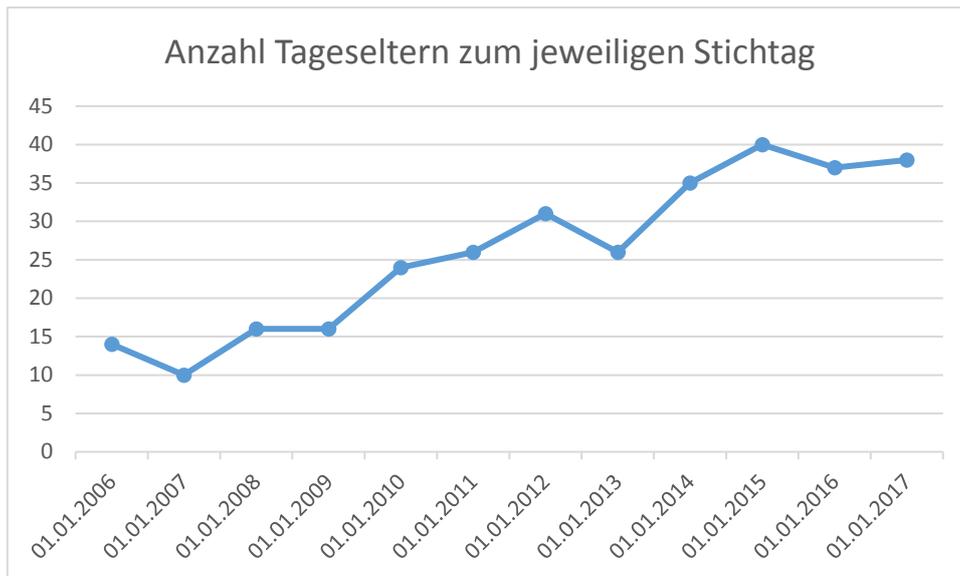
Jahresschnitt der Fallzahlen in der Tagespflege									
2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	lfd. 2017
35,08	53,00	72,08	83,42	82,67	87,83	125,42	140,25	156,67	164,48



Entwicklung der Fallzahlen und Anzahl der Tageseltern zum Stichtag 01.03.

Stichtag	Anzahl Kinder	Anzahl Tagespflegepersonen
01.03.2006	12	14
01.03.2007	17	10
01.03.2008	32	16
01.03.2009	42	16
01.03.2010	70	24
01.03.2011	84	26
01.03.2012	95	31
01.03.2013	73	26
01.03.2014	122	35
01.03.2015	149	40
01.03.2016	155	37
01.03.2017	193	38





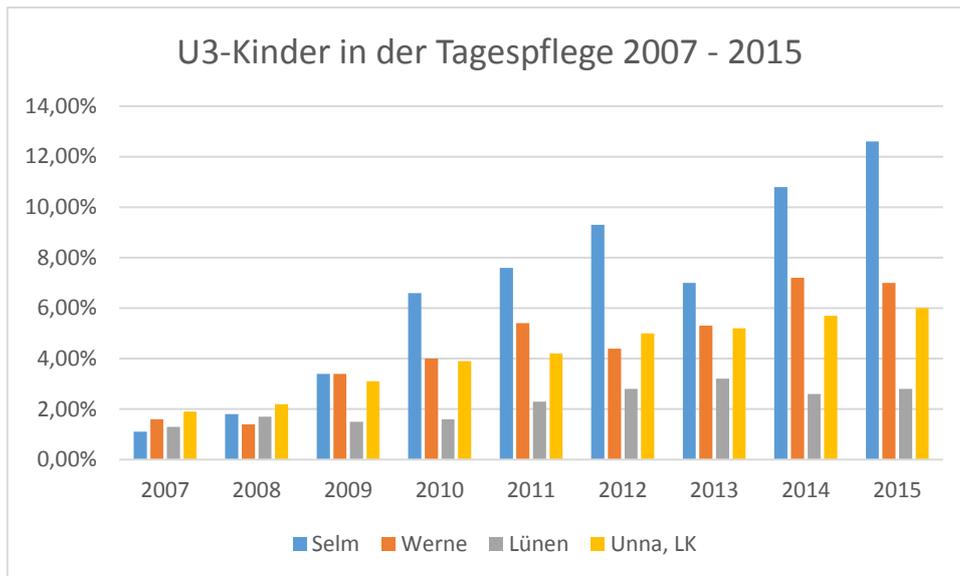
Kommunaler Vergleich der Fallzahlen in der Tagespflege (Stichtag: 15.03.2017)

Kommune	Kinder in der Tagespflege (Stichtag 15.03.)
Selm	171
Kamen	128
Bergkamen	100
Lünen	108

Entwicklung der unter Dreijährigen in der Tagespflege der Stadt Selm im Vergleich zu ausgewählten Nachbarkommunen

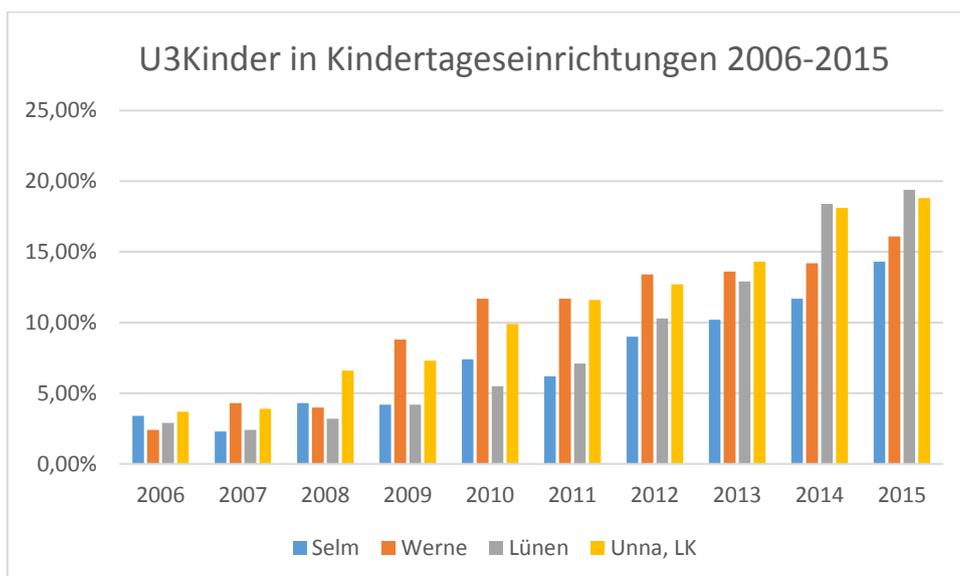
Unter 3-Jährige in Tagespflege (%)									
Kommunen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	
Selm	1,8	3,4	6,6	7,6	9,3	7,0	10,8	12,6	
Werne	1,4	3,4	4,0	5,4	4,4	5,3	7,2	7,0	
Lünen	1,7	1,5	1,6	2,3	2,8	3,2	2,6	2,8	
Unna, LK	2,2	3,1	3,9	4,2	5,0	5,2	5,7	6,0	

Quelle: Statistische Ämter der Länder, ZEFIR, eigene Berechnungen



Entwicklung der unter Dreijährigen in Kindertageseinrichtungen der Stadt Selm im Vergleich zu ausgewählten Nachbarkommunen

Unter 3-Jährige in Tageseinrichtungen (%)									
Kommunen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2015
Selm	4,3	4,2	7,4	6,2	9,0	10,2	11,7	14,3	14,3
Werne	4,0	8,8	11,7	11,7	13,4	13,6	14,2	16,1	16,1
Lünen	3,2	4,2	5,5	7,1	10,3	12,9	18,4	19,4	19,4
Unna, LK	6,6	7,3	9,9	11,6	12,7	14,3	18,1	18,8	18,8



Es wird deutlich, dass in Selm verhältnismäßig viele U3-Kinder durch die Tagespflege abgedeckt werden. Als Vergleichskommune im Kreis Unna ist besonders die Stadt Werne zu nennen, da diese eine ähnliche Bevölkerungsstruktur aufweist. Hier kommt Selm auf eine nahezu doppelt so hohe Betreuungsrate im Bereich der Kindertagespflege (U3).

Kindertageseinrichtungen

Insgesamt befinden sich im Jugendamtsbezirk Selm 13 Kindertageseinrichtungen.

Alle Kitas in Selm sind eingebunden in das Netzwerk der Familienzentren [Familienzentrum An der Friedenskirche](#), [Familienzentrum Selm Beifang](#), [Familienzentrum Sankt Martin](#) und [Familienzentrum Selm Bork](#), Familienzentrum Konfetti und Familienzentrum Mittendrin.

Darstellung nach Gruppenformen in den Tageseinrichtungen

Zur Orientierung werden in der Anlage zu § 19 KiBiz Gruppenformen dargestellt, die als Berechnungsgrundlage für die Kindpauschalen dienen.

Gruppenform I:

20 Plätze für Kinder im Alter von zwei Jahren bis zum Schuleintritt mit einer Betreuungszeit von 25, 35 oder 45 Stunden / Woche.

Gruppenform II:

10 Plätze für Kinder unter drei Jahren mit einer Betreuungszeit von 25, 35 oder 45 Stunden / Woche.

Gruppenform III:

20 / 25 Plätze für Kinder im Alter ab drei Jahren mit einer Betreuungszeit von 25, 35 oder 45 Stunden / Woche.

Diese drei Gruppenformen können – müssen aber nicht – gewählt werden. Es sind unterschiedliche Kombinationen denkbar.

Im aktuellen Kindergartenjahr ist eine nahezu Vollausslastung der aktuell verfügbaren Plätze erreicht. Unterjährig werden Ü3-Gruppen soweit rechtlich zulässig teilweise überbelegt, um den Bedarf zu decken.

C) Aktuelle Erschließungsarbeiten und zukünftig geplante Wohnquartiere bis 2021/22

Baugebiet „Am Friedhof in Bork“

Im Baugebiet gibt es 35 Grundstücke für freistehende Einfamilien- und Doppelhäuser und 2 weitere Grundstücke zur Errichtung von Mehrfamilienhäusern. Aktuell sind ~ 1/3 der Wohneinheiten für Familien mit Kindern und jungen Paare reserviert.

Neue Stadt am Wasser

Mit Bauaktivitäten ist ab 2020/2021 zu rechnen. Abschließende, verbindliche Aussagen zur möglichen Anzahl der entstehenden Wohnhäuser oder Wohneinheiten können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden. Hier muss das aktuelle Wettbewerbsverfahren abgewartet werden. Für die künftige Wohnbebauung steht dabei aber eine Bruttobaulandfläche von rd. 7 ha zur Verfügung.

Campus Süd (Bebauung altes Stadiongelände)

Es soll ein Mischgebiet mit ca. 100 Wohneinheiten entstehen, davon voraussichtlich 65 kleine, 28 mittlere und 7 größere Wohnungen. Konkretere Planungen und exakte Größenangaben liegen hier seitens des Investors bzw. des zuständigen Planungsbüros noch nicht vor.

Baugebiet Bahnhofstraße Bork Teil I

Hier entstehen 22 Wohneinheiten.

Baugebiet Bahnhofstraße Bork Teil II

Hier entstehen voraussichtlich 20 bis 25 Wohneinheiten.

Künftiges Baugebiet am neuen Fachmarktzentrum in Bork

Derzeit ausgehend von einer Nettobaulandfläche von ca. 4,1 ha erscheint eine Größenordnung von ca. 60 neuen Wohneinheiten im Einfamilien- und Doppelhaussegment realistisch.

Anmerkung: mit Ausnahme der Baugebiete „Am Friedhof“ sowie „Bahnhofstraße Teil I“ haben alle anderen Angaben zum jetzigen Zeitpunkt nur vorläufigen und noch unverbindlichen Charakter.

D) Schlussfolgerung und Handlungsempfehlung

Ausgehend von der gemittelten Prognose der zukünftigen Kinderzahlen in den entsprechenden Altersgruppen kann derzeit **für das Jahr 2020** von folgender Entwicklung ausgegangen werden:

2020: Zunahme U3 um ~ 7 Kinder (2025: Abnahme ~ 7 Kinder)

2020: Zunahme Ü3 um ~ 24 Kinder (2025: Zunahme ~ 30 Kinder)

Hinzuzurechnen sind jeweils 10 Kinder für kurzfristige Bedarfe.

Zusätzlich ist eine Umstrukturierung/Umverteilung der Betreuung durch die Tagespflege anzuraten. Besonders die Ü3-Betreuung sollte durch Kindertageseinrichtungen abgedeckt werden
Stand: 28.08.2017: 8 Kinder.

Abbau der derzeitigen Überbelegungen.

Durch aktuelle und zukünftige Wohnquartiere (siehe Punkt C) werden zusätzliche Betreuungsplätze benötigt.

Schließlich bleibt die Frage nach zusätzlichen Betreuungsplätzen für Geflüchtete.

Aufgrund der prognostizierten Daten und der aktuell vorhandenen Betreuungsstruktur wird der Bau einer weiteren Kindertageseinrichtung empfohlen.

E) Risiken der Bedarfsplanung

Zu beachten sind folgende Planungs- und Umsetzungsrisiken:

- Bis zum Termin der tatsächlichen Anmeldung der Plätze am 15.03.2020 kann es noch zu Veränderungen des Gesamtergebnisses kommen, wenn Umsetzungs-hemmnisse bekannt werden. Diese werden, soweit erkennbar, bei der endgültigen Landesmeldung berücksichtigt.
- Die Zusagen der Zuschüsse und damit der Angebotsstruktur für die Träger werden erst nach Bewilligung der Landesmittel verbindlich erfolgen. Entfällt für einen Teil der Plätze die Landesförderung, müssen diese Angebote ohne Landesmittel finanziert werden, wenn das angestrebte Versorgungsziel realisiert werden soll.
- Aufgrund der Erteilung von Betriebserlaubnissen durch das Landesjugendamt Westfalen-Lippe können Umsetzungs-hemmnisse in Bezug auf einzelne Einrichtungen eintreten, wenn zum Beispiel räumliche Situationen nicht akzeptiert werden. Die Folge wären Platzverluste, welche sich auf die Versorgungsquote auswirken können.
- Darüber hinaus sind vor allem für die Entwicklung der Bevölkerungszahlen mehrere Faktoren von Bedeutung:
 - o Entwicklung der Geburten (-rate)
 - o Entwicklung der Flüchtlingsströme
 - o Wegfall der Wohnsitzauflage (nach drei Jahren) für Neuzugewanderte
 - o Möglicher Familiennachzug durch Neuzugewanderte
 - o Ausweisung von Neubaugebieten / Weg- und Zuzug von Familien